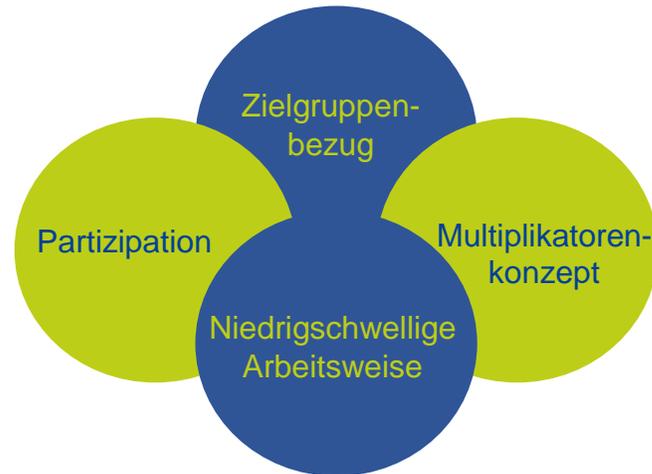




Good Practice-Lernwerkstatt



für Fachkräfte des Landratsamtes Fürth
aus den Bereichen „Gesundheit und Soziales“

28. Februar 2024





Begrüßung und Einführung

Ziele der Lernwerkstatt

- Kennenlernen der Good Practice-Kriterien
- Unterstützung bei Reflexion der eigenen Arbeit
- Ansätze zur Nutzung der GP-Kriterien für Qualitätsentwicklung und -sicherung der eigenen Arbeit
- Anknüpfen an Erfahrungen und Kompetenzen der Teilnehmenden
- Austausch untereinander und aktive Auseinandersetzung mit den Kriterien
- Klären offener Fragen

Agenda

- | | |
|-----------|--|
| 10:00 Uhr | Begrüßung |
| 10:10 Uhr | Vorstellungsrunde und kreativer Einstieg |
| 11:15 Uhr | <i>Kaffeepause</i> |
| 11:30 Uhr | Input: Die Good Practice-Kriterien Partizipation & Niedrigschwellige Arbeitsweise |
| 12:00 Uhr | Methoden zur Auseinandersetzung mit den Kriterien und Erprobung in der Praxis |
| 12:45 Uhr | <i>Mittagspause</i> |
| 13:30 Uhr | Input: Die Good Practice-Kriterien Zielgruppenbezug & Multiplikatorenkonzept |
| 14:20 Uhr | Methoden zur Auseinandersetzung mit dem Kriterium und Erprobung in der Praxis |
| 15:05 Uhr | <i>Kaffeepause</i> |
| 15:15 Uhr | Resümee |
| 15:30 Uhr | <i>Ende der Veranstaltung</i> |



Nutzung der Good Practice-Broschüre

Die Broschüre dient ...

- ... als „**Handwerkszeug**“ für die eigene Arbeit
- ... der **Erleichterung** des Zugangs zum Thema „Good Practice“.
- ... der **Umsetzung der Kriterien** in der Praxis
- ... als **Anregung** zu verschiedenen Umsetzungsmöglichkeiten
- ... als **Ausgangspunkt** für eigene Kreativität: Die Umsetzung kann und sollte individuell angepasst werden!
- ... als **Grundlage** zum Austausch mit Partner/-innen im Netzwerk
- ... u. v. m.





Kreativer Einstieg in die Kriterien



Das Good Practice-Bilderrätsel

- Jede Gruppe erhält eine Pinnwand mit den 4 Good Practice-Kriterien **Partizipation, Niedrigschwellige Arbeitsweise, Zielgruppenbezug und Multiplikatorenkonzept** sowie einen Satz mit 12 Bildern.
- **Arbeitsauftrag:** Ordnen Sie jeweils ein Bild den vier Kriterien zu und pinnen Sie diese zueinander.
- Diskutieren Sie Ihre Ansichten in der Gruppe.



Kreatives Nachdenken
und Diskutieren ;-)



Kreativer Einstieg in die Kriterien



Die drei Gruppen hatten spannende Interpretationen, um die Kriterien anhand der Bilder zu erklären und darzustellen ;-)



Kopfstand

Kopfstand mit den Kriterien Partizipation und Niedrigschwellige Arbeitsweise

Jede Gruppe führt den Kopfstand durch:

- Leitfrage: Was müssen Sie tun, damit die Kriterien **Partizipation** und **Niedrigschwellige Arbeitsweise** nicht gut umgesetzt werden? Veranschaulichen Sie dies am besten direkt an einem Beispiel aus Ihrem beruflichen Alltag.



Die drei Gruppen erarbeiteten die Methode für drei verschiedener Projekte aus ihrem Berufsalltag:

- Hebammensprechstunde
- Familienstützpunkt
- Arbeit mit Männern mit Fluchthintergrund



Kopfstand: Kriterien Partizipation & Niedrigschwellige Arbeitsweise

Wie gelingt die Umsetzung NICHT?

Kopfstand

Projekt: Arbeit mit Männern mit Flucht-Hintergrund

Partizipation

IM KUNSTEN NICHT NICHT DARUM

Niedrigschwellige Arbeitsweise

Wirkliche Teilungen, die das Programm leben

Akquise im Kontakt

ORTE: KURZ NACH GRÜNDUNGSZEIT

TEILNAHMEVERPFLICHTUNG

GEFÄHRE IN DER DARSTELLUNG DER WERTSCHAFTUNG

keine Spenderkette

SANKTIONEN

WEITERVERMITTLUNG ABFRAGE

ZEIT FRANKSICH SCHWAFELN

ANLEITUNG ZURÜCKGEHEN UND WERWARTEN / ODER

ENTPREISGELD

START: 09:00 Uhr Dauer: 4h

Rauchverbot

DRUCKENTEST

Wie gelingt die Umsetzung NICHT?

Kopfstand

Projekt: Familienstützpunkt

Partizipation

Keine Beraterrolle, Vollständige Aufgaben schaffen

Niedrigschwellige Arbeitsweise

Alleinige Öffentlichkeitsarbeit & Dienstleistungen Jugendamt!

Termine nur mit telefonischer Vorbesprechung von Absachen im Vorfeld

Teilnahme nur bei beschränkter Auswahl auf unerschwerliche Vorgaben z.B.

Wenn Umfrage nur auf Deutsch und kompliziert (Schwierig)

Nur schriftliche Anmeldung mit mehrseitigem Formular

Mitmachen nur bei Übernahme von Aufgaben (Pflicht!)

Keine beide Erstlingsarbeit, nur Budgetaufträge etc.

Absagen nur mit Sauberen möglich (z.B. Sperrung eines Nachmittags)

Verpflichtete Elternrollenspielerworkshops

Kinderwagen, Kinderfahrzeuge müssen immer abgeholt werden

Bei eventuellen Problemen sofortige Mitteilung

Förderantrag beim JAHS falsch formulieren → Geld verloren

Wie gelingt die Umsetzung NICHT?

Kopfstand

Projekt: Hebammen - Sprechstunde

Partizipation

Niedrigschwellige Arbeitsweise

schlechter Ruf, schlechte Ansichten

alles "gesteuert", keine Werbung, wenig, ungeschult, unprofessionell

fachspezifischer Titel

fallende Infos zu Kosten, Anmeldung

problemfokussiert

keine Rückmeldung erfragen

keine Gruppen, nicht flexibel, Ort, Zeit



Good Practice-Claim: Partizipation und Niedrigschwellige Arbeitsweise

Good Practice-Claim

Wie könnte ein attraktiver, aussagekräftiger Werbespruch für die Kriterien **Partizipation** und **Niedrigschwellige Arbeitsweise** aussehen und was müsste er beinhalten, um die Mehrwerte der Kriterien überzeugend vorzustellen?

Beispiel: theoretisch. praktisch. gut

- Die Gruppen halten ihre Ideen auf großen Moderationskarten fest.
- Vorstellung der Ergebnisse im Plenum und heften der Claims an die Pinnwand.

Partizipation (light blue sticky note)

Niedrigschwellige Arbeitsweise (pink sticky note)

Projekt:
Familienstützpunkt

Sei dabei!
(in allen möglichen Sprachen und baut)

Come as you are!
Kommt wie Ihr seid! + Bild dazu

Projekt:
Arbeit mit Männern
mit Fluchthintergrund

Zusammen ^{MEN} (an)kommen ^{MEN}

be yourself here

Projekt:
Hebammen -
Sprechstunde

• Eltern sein kinderleicht → auch für Dich! alle!
• Windel-, Schnuller, ~~erste~~ erste Schritte
unsere Hebammen steht Euch zur Seite.

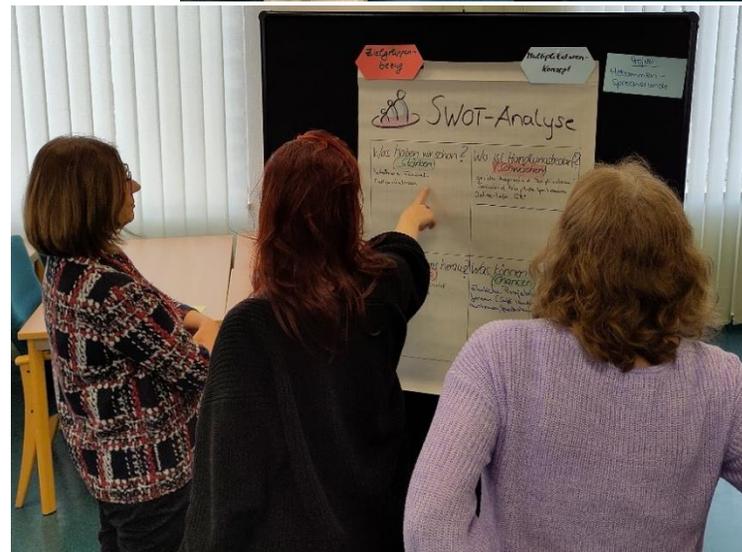


SWOT-Analyse

SWOT-Analyse

Jede Gruppe führt für die Kriterien **Zielgruppenbezug** und **Multiplikatorenkonzept** die SWOT-Analyse anhand eines Beispiels aus ihrem beruflichen Alltag durch.

- Halten Sie Ihre Ergebnisse auf Moderationskarten fest und heften Sie diese an die Pinnwand oder tragen Sie diese direkt in die Tabelle ein.
- Gemeinsame Auswertung im Plenum.



Die drei Gruppen arbeiteten mit der Methode anhand der drei Projekte:

- Familienstützpunkt
- Arbeit mit Männern mit Fluchthintergrund
- Hebammensprechstunde



SWOT-Analyse: Kriterien Zielgruppenbezug und Multiplikatorenkonzept

Zielgruppenbezug **Projekt:** Familiensützpunkt **Multiplikatorenkonzept**

SWOT-Analyse

Was haben wir schon? (Stärken) Bedarfsanalyse Unterstützungsnetzwerk mögl. Standorte	Wo ist Handlungsbedarf? (Schwächen) Richtlinie Orientierung an U-18, nicht an Geburtenzahlen
Was fordert uns heraus? (Risiken) Finanzierung Dilemma: Wünsche Umsetzung	Was können wir tun? (Chancen) Sensibilisierung für Präventionsangebote Einbezug von Zugewanderten & Familien Priorisierung der Wünsche Drehscheibe Multiplikator: EINE Anlaufstelle → Weitervermittlung umfassendes Wissen im Netz

Zielgruppenbezug **Multiplikatorenkonzept** **Projekt:** Hebammen-Sprechstunde

SWOT-Analyse

Was haben wir schon? (Stärken) Hebammen-Fachkraft Multiplikatoren	Wo ist Handlungsbedarf? (Schwächen) gezielte Ansprache d. Multiplikatoren Socialmedia: Kita, Abo, Sportvereine Online-Lobby GR+ Keine Evaluation möglich (Fachwissen ob Multiplikatoren Informationen weitergeben oder ab bei der Zielgruppe Bedarf besteht)
Was fordert uns heraus? (Risiken) Angebot wird nicht genutzt Akzeptanz d. Zielgruppe (Tite)	Was können wir tun? (Chancen) ähnliche Projekte zusammenfassen (Gef. Ressourcen ausbauen, Sprechstunde abschaffen) Beteiligungsform, was funktioniert

Zielgruppenbezug **Projekt:** Arbeit mit Männern mit Flucht- und Hintergrund **Multiplikatorenkonzept**

SWOT-Analyse

Was haben wir schon? (Stärken) WISSENSFUNDUS IM NETZWERK EHEWAUNTICHE Computergaräte	Wo ist Handlungsbedarf? (Schwächen) VORHANDEN IS BEWUSSTSEIN Multiplikatoren finden + begeistern Person Koordinator der die Beratungsstellen + Wissensfundus verbindet bisher kein geteiltes Angebot
Was fordert uns heraus? (Risiken) Überforderung/ Multiplikatoren "immer die gleichen" GRENZBEREICH DER KULTUREN ÜBERFÖRDERUNG DER ZIELGRUPPE HETEROGENITÄT DER ZIELGRUPPE	Was können wir tun? (Chancen) PEERS INTERESSEN DER ZIELGRUPPE ERHEBEN → PARTIZIPATION Verständnis Eigenständigkeit finden



GOOD PRACTICE

in der Gesundheitsförderung bei sozial Benachteiligten

Good Practice-Lernwerkstatt Fürth

28. Februar 2024



Gesundheitliche
Chancengleichheit
Bayern



Vielen Dank für Eure Teilnahme

😊 Ihr wart eine tolle Gruppe 😊

**Wir wünschen Euch viel Erfolg und Motivation
bei der Umsetzung Eurer Projekte ;-)**



Kontakt:

Iris Grimm, iris.grimm@lgl.bayern.de; Tel. 09131 6808-4506
Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit (KGC)
Zentrum für Prävention und Gesundheitsförderung (ZPG)
Andrea Gugger-Diouf, andrea.gugger-diouf@lgl.bayern.de;
Tel. 09131 6808-4505
Zentrum für Prävention und Gesundheitsförderung (ZPG)



Bayerisches Landesamt für
Gesundheit und Lebensmittelsicherheit

